

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2010

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Vorbericht	1 - 4
2. Wirtschaftsplan 2010	
2.1 Erfolgsplan	5 – 6
2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan	7
2.3 Vermögensplan	8 - 9
2.4 Erläuterungen zum Vermögensplan	10
2.5 Stellenübersicht	11
3. Finanzplanung 2009 – 2013	12
3.1 Finanzplanung 2009 – 2013, Erfolgsplan	13
3.2 Finanzplanung 2009 – 2013, Vermögensplan	14
4. Anlagen: Kreditübersicht	15 - 16

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2010

Vorbericht

1. Allgemeines

Die "Städtischen Entwässerungseinrichtungen" werden seit 1993 als Eigenbetrieb der Stadt Ravensburg (ohne eigene Rechtspersönlichkeit) geführt. Die Aussonderung des Abwasserbereiches als Eigenbetrieb stellt u. a. sicher, dass die Einnahmen aus den Abwassergebühren ausschließlich für Zwecke der Abwasserbeseitigung eingesetzt und damit nicht auch zur Finanzierung anderer Ausgaben im Verwaltungshaushalt der Stadt Ravensburg verwendet werden.

Bei der Gründung des Eigenbetriebes wurde in der Eröffnungsbilanz ausdrücklich auf die Festsetzung von Stammkapital verzichtet. Dieses hätte von der Stadt Ravensburg aufgebracht werden müssen.

Neben Abwasserbeiträgen und Landeszuschüssen (die in den letzten Jahren kaum noch gewährt werden) finanziert sich der Eigenbetrieb somit zum großen Teil über Kredite. Knapp 61% des Bilanzvolumens Ende 2008 entfallen auf Kreditverbindlichkeiten.

Kostenüber- und -unterdeckungen aus den Jahresabschlüssen des Eigenbetriebes wurden jeweils durch Beschluss des Gemeinderates über den Jahresabschluss auf neue Rechnung vorgetragen. Ende 2008 ist nach Abdeckung eines Verlustvortrags in Höhe von 30.818 € aus dem Jahr 2007 ein Gewinnvortrag von 167.603 € ausgewiesen.

2. Erläuterung zum Erfolgsplan

Bei der Wirtschaftsplanung wird kein Gewinn erwartet, denn es gilt in erster Linie die Gewinnvorträge aus Vorjahren abzubauen. Zu beachten ist, dass Gewinnvorträge nach dem Kommunalabgabenrecht innerhalb der fünfjährigen Ausgleichsfrist durch Einstellung in eine Gebührenkalkulation oder durch Verrechnung mit einer Kostenunterdeckung dem Bürger wieder zu Gute kommen müssen.

Erlöse/Erträge

Die Verlustvorträge aus den Jahren 2003 bis 2005 konnten durch die positiven Jahresergebnisse 2006 bis 2008 ausgeglichen werden. Ende 2008 liegt der Gewinnvortrag bei 167.603 €.

Insbesondere durch die Gebührenerhöhung zum 01.01.2007 konnten die Verlustvorträge aus den Vorjahren ausgeglichen und Gewinnvorträge erzielt werden. Auch für das Geschäftsjahr 2009 ist ein positives Ergebnis zu erwarten, deshalb ist zum Ausgleich eine Gebührensenkung zum 01.01.2010 unumgänglich. Die Abwassergebühr soll nun pro Kubikmeter Abwasser für Grundstücke, deren Abwässer durch Anschluss an das Kanalnetz abgeleitet und im Klärwerk gereinigt werden 1,96 €/cbm (bisher 2,05 €/cbm) betragen (Vorschlag der Verwaltung).

Es wird jedoch schon jetzt darauf hingewiesen, dass mit Inbetriebnahme des Aktivkohlefilters (Investitionssumme 8.200.000 €) beim AZV zum Jahresbeginn 2012 die Verbandsumlagen um ca. 600.000 € steigen werden und dadurch eine Gebührenerhöhung erforderlich sein wird.

Die anteiligen Betriebskosten (laufende Kosten ohne kalkulatorische Kosten) der Straßentwässerung in Höhe von 390.000 € hat der Stadthaushalt (Straßenetat) dem Abwasserbetrieb zu ersetzen.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk Langwiese werden diese Einnahmen zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt. Der Eigenbetrieb erhält außerdem aus Leistungen für Dritte und von den Oberliegern, sowie aus Kassenkreditgeschäften mit der Stadt weitere Einnahmen.

Aufwendungen

Das Aufwandsvolumen des Erfolgsplanes beläuft sich auf 7.853.000 € und liegt damit 397.000 € unter dem Vorjahresansatz. Drei Größen sind dabei bestimmend: die Verbandsumlagen des AZV Mariatal, die Zinskosten für aufgenommene Kredite und die Abschreibungen. Auf diese drei Blöcke entfallen 6.425.000 € oder 82% der Kosten.

Über den Eigenbetrieb werden die Finanzbeziehungen der Stadt zum Abwasserzweckverband Mariatal (AZV) abgewickelt. Der Eigenbetrieb beteiligt sich anteilig über die Betriebskostenumlage am Ausgleich des Erfolgsplans, über die Abschreibungsumlage am Werteverzehr des Anlagevermögens und über die Zinsumlage an den Kapitalzinsen für aufgenommene Darlehen.

Grundlage für die Veranschlagung der AZV-Umlagen bildet der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2010, Stand Oktober 2009. Insgesamt muss der Eigenbetrieb im Jahr 2010 an den AZV Mariatal anteilige Umlagen von vorläufig 3.215.000 € abführen, das sind 395.000 € weniger als im Vorjahr veranschlagt waren. Die um fast 400.000 € niedrigeren Verbandsumlagen sind darauf zurückzuführen, dass 2009 letztmals elektronische Einrichtungen der Denitrifikation und Teile der Maschinenteknik der Trocknungsanlage abgeschrieben wurden. Beide Maßnahmen wurden nicht durch Landesmittel bezuschusst, wodurch sich die aufzulösenden Zuschüsse nicht analog reduzieren. Das Rechnungsergebnis der Verbandsumlagen 2008 liegt bei rund 3.496.000 €.

Abschreibungen fallen für das Kanalnetz einschließlich Regenüberlaufbecken und Hauptsammler bis zur Kläranlage an.

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännische und technische Betreuung wird im Rahmen einer Geschäftsbesorgung von Mitarbeiter/innen der Stadt Ravensburg erledigt. Der Eigenbetrieb bezahlt dafür eine angemessene Vergütung (Geschäftsbesorgungsentgelt) an die Stadt.

Zinsaufwendungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden. Der durchschnittliche Zinssatz hat sich von 4,26 % zum Ende des Jahres 2007 auf 4,41 % zum Ende des Jahres 2008 leicht nach oben verändert.

Für die Unterhaltungsmaßnahmen am Kanalnetz sind insgesamt ca. 1.030.000 € veranschlagt, dies entspricht einem Anteil von 13 % am Erfolgsplan. Vom Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg werden 390.000 € der notwendigen Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten erbracht.

3. Erläuterung zum Vermögensplan

Im Vermögensplan sind die geplanten Investitionsmaßnahmen detailliert dargestellt. Für das Kanalnetz und die Regenüberlaufbecken ist ein Investitionsvolumen von rund 3.250.000 € finanziert (im Vorjahr waren es 5.505.000 €).

Schwerpunkte des Investitionsprogramms 2010 sind insbesondere die innere Erschließung des Baugebietes Erlen, die Kanalsanierung Obere Breite und die Umgestaltung der Mühl- und Holbeinstraße sowie verschiedene Kanalsanierungen und -erneuerungen. Die einzelnen Investitionsmaßnahmen sind im Vermögensplan detailliert dargestellt.

Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen stehen insgesamt 5.648.000 € bereit, darunter Einnahmen aus Kanal- und Klärwerksbeiträgen in Höhe von 500.000 €, erwirtschaftete Abschreibungen von 1.600.000 €, Ersätze für die auf die Straßentwässerung entfallenden Investitionskosten von 500.000 € sowie knapp 50.000 € für Hausanschlüsse. Die verbleibende Finanzierungsmittellücke ist über Kredite in Höhe von 3.000.000 € zu decken. Bei Tilgungsausgaben von 1.610.000 € beträgt die Netto-Neuverschuldung 1.390.000 €.

Gegenüber der letztjährigen Finanzplanung sind die Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Mauerstraße, Charlottenstraße und St. Georgstraße, die Kanalerneuerungen Federburgstraße, Obere Burachstraße und Neuwiesenweg sowie die Neuveranschlagung des Regenüberlaufbeckens Oberzell hinzugekommen.

4. Erläuterung zum Finanzplan 2008 - 2012

Für die Jahre 2011 bis 2013 sind in der Finanzplanung weitere Investitionen vorgesehen, deren Finanzierung weitestgehend über Kredite erfolgen muss.

Mittelfristig sind Maßnahmen im Bereich der Pumpwerke Weissenau und Bühlstraße sowie der Umbau der Kleinpumpwerke geplant. Desweiteren werden Mittel für die Abwasserbehandlung Kammerbühl sowie die Abwasserbehandlungsanlage Deisenfang und Bleicherstraße sowie zur Sanierung der Stadtgebiete "Stadtblick", "Domäne Hochberg" und den Entlastungskanal Weissenau zur Verfügung gestellt.

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2010

Erfolgsplan

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan 2010 - Erfolgsplan

	Meldungen 2010 €	Planansatz 2009 €	Ergebnis 2008 €
Umsatzerlöse			
Abwassergebühren	6.220.000	6.400.000	6.435.092
anteilige Straßenentwässerung	390.000	390.000	367.524
Kosteneinsparung AZV	166.000	165.000	165.000
Auflösung Kanalbeiträge und Zuschüsse	553.000	530.000	529.446
sonstige betriebliche Erträge			
andere betriebliche Erträge	20.000	20.000	8.267
Auflösung Zuschüsse für Kläranlage	275.000	275.000	225.653
Auflösung Klärbeiträge	225.000	460.000	271.325
Zwischensumme Erlöse	7.849.000	8.240.000	8.002.307
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	638.000	650.000	380.138
Aufwendungen für bezogene Leistungen (BHR)	390.000	390.000	327.591
Umlagen an den AZV	3.215.000	3.610.000	3.495.531
Personalaufwendungen	0	0	0
Abschreibungen	1.600.000	1.510.000	1.553.752
Sonstige betriebliche Aufwendungen	75.000	90.000	72.511
Geschäftsbesorgung	325.000	330.000	334.850
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.000	10.000	43.760
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.610.000	1.670.000	1.683.275
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	198.419
Ergebnisabführung/Verlustübernahmen			
außerordentliche Erträge/Aufwendungen			
Steuern vom Einkommen und Ertrag			
Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0	198.419
Gesamterträge	7.853.000	8.250.000	8.046.067
Gesamtaufwendungen	7.853.000	8.250.000	7.847.648

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Erlöse/Erträge

Nach der Anpassung zum 01.01.2010 betragen die Abwassergebühren 1,96 €/cbm. Eine konstante Menge vorausgesetzt, wird das Gebührenvolumen 2010 um 180.000 € niedriger liegen als im Vorjahr.

Die anteiligen Betriebskosten (laufende Kosten ohne kalkulatorische Kosten) der Straßenentwässerung hat der Stadthaushalt (Straßenetat) dem Abwasserbetrieb zu ersetzen.

Aufgrund einer vertraglichen Regelung entsteht ein Gebührenausschlag der vom Abwasserzweckverband Mariatal ausgeglichen wird, da die positive Eigenschaft des eingeleitete Abwasser dort zu einem wirtschaftlichen Vorteil wird, der dem Eigenbetrieb zusteht.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese Einnahmen zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt.

Außerdem erhält der Eigenbetrieb aus Leistungen für Dritte und von den Oberliegern, sowie aus Kassenkreditgeschäften mit der Stadt weitere Einnahmen.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen fallen an für Energiekosten und Wasserbezug, Abwasseruntersuchung und Entsorgungsaufwand im ländlichen Raum. Ebenfalls hier zugeordnet sind die Leistungen des Betriebshof Ravensburg (insbesondere für die Kanalreinigung und Kanalunterhaltung) sowie die Fremdkosten für Kanalunterhaltungsmaßnahmen.

Größter Aufwandsblock sind die Umlagen an den AZV Mariatal für den Betrieb und die Unterhaltung der Kläranlage. Nähere Angaben dazu können dem Wirtschaftsplan 2010 des AZV Mariatal entnommen werden.

Abschreibungen fallen für das Kanalnetz einschließlich Regenüberlaufbecken und Haupt-sammler bis zur Kläranlage an.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen, Post- und Fernmeldegebühren, Einzugskosten Abwassergebühren an die TWS, für allgemeine Beratungen, Planungen und EDV-Nutzungen.

Für die Geschäftsbesorgung, insbesondere durch das Tiefbauamt und die Stadtkämmerei erhält die Stadt eine angemessene Vergütung.

Zinsaufwendungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden. Auf Anlage 1 wird verwiesen.

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2010

Vermögensplan

Wirtschaftsplan 2010 - Vermögensplan

	Meldung 2010 €	Verpflichtungs- ermächtigung €	Planansatz 2009 €	Ergebnis 2008 €
verfügbare Mittel (Einnahmen)				
Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.600.000		1.510.000	1.595.837
Kanal- und Klärwerksbeiträge	500.000		300.000	182.737
Ersatz Hausanschlüsse	48.000		50.000	0
Ersatz Straßenentwässerungsanteile	500.000		200.000	77.724
Erstattung im Zus'hang mit Gew.gebiet Erlen	0		1.200.000	0
Kreditaufnahmen	3.000.000		2.000.000	980.000
Jahresgewinn	0		0	198.421
erübrigte Mittel aus Vorjahren	0		2.700.000	2.700.000
Deckungsmittellücke	0		0	0
Summe verfügbarer Mittel	5.648.000		7.960.000	5.734.719
benötigte Mittel (Ausgaben)				
Bezeichnung				
Hausanschlüsse Außenbereich	140.000	140.000	280.000	73.004
"Kohlenberg"	0		0	18.812
Fremd-/Regenwasser im Kanal	10.000		10.000	0
BP Oberhofen Süd (Angelestraße)	0		10.000	0
Kanalsanierungen (Inliner)	300.000		400.000	344.522
Kanalerneuerungen	0		0	83.295
Kanalerneuerung Federburgstraße	5.000			0
Kanalerneuerung Obere Burachstraße	295.000			0
Kanalerneuerung Neuwiesenstraße	95.000			0
Kanalerneuerung Kirchstraße	0			38.340
Kanalerneuerung Ziegelstraße	0			378.466
Kanalplanungen	25.000		25.000	17.835
Herrenstraße	0		0	2.252
Ludwig-Jahn-Straße	0		0	684
Entlastungskanal Saarlandstraße	5.000		10.000	0
Mauerstraße	120.000			0
St. Georgstraße	105.000		0	9.706
Umgestaltung Mühl-/Holbeinstraße	350.000		10.000	0
Baugebiet Leim	25.000	100.000	1.000.000	5.126
Hangwasserableitung Bannegg	10.000		20.000	0
Kanalsanierung im Rahmen B 30 Süd	15.000		15.000	0
Kanalsanierung Obere Breite	415.000		650.000	34.116
Kanalsanierung Charlottenstraße	5.000			0
Erschließung an der Brunnenstube	0		0	26.201
Kanalsanierung an der Brunnenstube	0		0	48.345
Kanalverlegung Albersfeld	0		0	50.882
Baugebiet Obere Friedhofstraße/Kohlenberg	0		0	40.566
BP Schornreute Süd - Ost	260.000		260.000	0
Gewerbegebiet Erlen - äußere Erschließung	80.000		870.000	0
Gewerbegebiet Erlen - innere Erschließung	600.000	200.000	1.500.000	0
Kanalsanierungsprogramm 2020	150.000		100.000	0
Entlastung Flappach	20.000	980.000	15.000	0
RÜB Oberzell	5.000			0
RÜB Untereschach	0		20.000	462.115
Sanierung Pumpwerk Kanalstraße	100.000	50.000		0
Umbau Regenwasserbehandlungsanlage	35.000		10.000	0
Zentrale Steuerung, Dokumentation der RÜB	80.000		20.000	0
Erwerb Pumpstation Mariatal				124.200
Grunddienstbarkeiten	5.000		10.000	1.937
Anschaffung bewegliches Vermögen	5.000		5.000	0
Auflösung Zuschüsse und Beiträge	778.000		990.000	755.099
Kredittilgungen	1.610.000		1.730.000	1.656.377
Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren				529.115
Deckungsmittelüberschuss				1.033.724
Summe benötigte Mittel	5.648.000	1.420.000	7.960.000	5.734.719

Erläuterungen zum Vermögensplan

Verfügbare Mittel

Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen stehen Einnahmen aus Kanal- und Klärwerksbeiträge in Höhe von 500.000 €, erwirtschafteten Abschreibungen in Höhe von 1.600.000 €, Ersätze für die auf die Straßenentwässerung entfallenden Investitionskosten von 500.000 €, Ersätze für Hausanschlüsse von 48.000 € zusammen somit Finanzierungsmittel von 2.648.000 € zur Verfügung. Die verbleibende Finanzierungslücke ist über Kredite in Höhe von 3.000.000 € zu decken. Aus dem Jahr 2008 stehen noch 700.000 € alte Kreditermächtigungen zur Verfügung, über deren Aufnahme im Zuge des Jahresabschlusses 2009 beschlossen wird.

Geplante Investitionen (benötigte Mittel)

Die Anschlüsse der restlichen vorgesehenen Außenbereiche an das Kanalnetz müssen bis 2009 gemäß der Verwaltungsvorschrift des Umweltministeriums über die Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum erfolgen.

Das Gewerbegebiet „Erlen“ und das Baugebiet „Leim“ werden fertig erschlossen. Für Kanalsanierungen und –erneuerungen (z.B. Obere Burachstraße, Obere Breite, ...), Umgestaltung Mühl-/ Hohlbeinstraße, Kanalbaumaßnahmen im Rahmen des Bebauungsplanes Schornreute sowie Planungen und kleinere Anschaffungen sind weitere Mittel notwendig.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt.

Tilgungsverpflichtungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden. Auf Anlage 1 wird verwiesen.

Verpflichtungsermächtigungen

Im Vermögensplan 2010 sind für voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben in Folgejahren für die Erschließung des Baugebietes „Leim“ in Höhe von 100.000 €, 200.000 € für das Gewerbegebiet Erlen (innere Erschließung), 980.000€ für die Entlastung Flappach und 50.000 € für die Sanierung des Pumpwerks in der Kanalstraße veranschlagt.

Finanzplanung

In den Jahren 2010-2012 soll ein weitere größeres Baugebiete (Baugebiet Oberhofen Süd/ Angelestraße) erschlossen werden sowie die Entlastung Flappach und die Umgestaltung Mühl-/Holbeinstraße begonnen werden. Das Baugebiet „Leim“ und das Gewerbegebiet „Erlen“ sollen fertiggestellt werden. Entsprechende Beitragseinnahmen sind eingeplant.

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr

2010

Stellenübersicht

entfällt da der Eigenbetrieb kein eigenes Personal hat, sondern sich ausschließlich der Mitarbeiter des Städt. Tiefbauamts bedient

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr

2010

Finanzplanung 2009 - 2013

Städt. Entwässerungseinrichtungen

**Finanzplan 2009-2013
Erfolgsplan**

Planansatz 2009 €	Planansatz 2010 €	Ansätze in den Folgejahren			
		2011 €	2012 €	2013 €	
Umsatzerlöse					
Abwassergebühren	6.400.000	6.220.000	6.220.000	6.800.000	6.800.000
anteilige Straßenentwässerung	390.000	390.000	390.000	390.000	390.000
Kosteneinsparung AZV	165.000	166.000	166.000	166.000	166.000
Auflösung Kanalbeiträge und Zuschüsse	530.000	553.000	543.000	548.000	553.000
sonstige betriebliche Erträge					
andere betriebliche Erträge	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Auflösung Zuschüsse für Kläranlage	275.000	275.000	275.000	335.000	390.000
Auflösung Klärbeiträge	460.000	225.000	225.000	225.000	225.000
Zwischensumme Erlöse	8.240.000	7.849.000	7.839.000	8.484.000	8.544.000
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	650.000	638.000	675.000	680.000	685.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen (BHR)	390.000	390.000	390.000	390.000	390.000
Umlagen an den AZV	3.610.000	3.215.000	3.270.000	3.565.000	3.910.000
Personalaufwendungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	1.510.000	1.600.000	1.650.000	1.700.000	1.750.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
Geschäftsbesorgung	90.000	75.000	86.000	86.000	86.000
	330.000	325.000	330.000	340.000	340.000
Sonstige Zinsen, Derivate und Erträge					
- Zinserträge	10.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	10.000	4.000	4.000	4.000	4.000
- Zinseinnahmen Derivate	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	1.670.000	1.610.000	1.620.000	1.650.000	1.650.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	-178.000	77.000	-263.000
Ergebnisabführung/ Verlustübernahmen					
außerordentliche Erträge/ Aufwendungen					
Steuern vom Einkommen und Ertrag					
Jahresgewinn/ Jahresverlust	0	0	-178.000	77.000	-263.000
Gesamterträge	8.250.000	7.853.000	7.843.000	8.488.000	8.548.000
Gesamtaufwendungen	8.250.000	7.853.000	8.021.000	8.411.000	8.811.000

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Finanzplanung 2009 - 2013

Vermögensplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

	Planansatz 2009	Planansatz 2010	Ansätze in den Folgejahren		
			2011	2012	2013
Abschreibungen	1.510.000	1.600.000	1.650.000	1.700.000	1.750.000
Kanal- und Klärwerksbeiträge	300.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Ersatz Straßenentwässerungsanteile	200.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Erstattung im Zus'hang mit Gew.gebiet Erlen	1.200.000	0	0	0	0
Ersatz Hausanschlüsse	50.000	48.000	38.000	33.000	38.000
Kreditaufnahmen	2.000.000	3.000.000	2.300.000	3.000.000	3.350.000
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	2.700.000	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	-178.000	-123.000	-463.000
Summe Finanzierungsmittel	7.960.000	5.648.000	4.810.000	5.610.000	5.675.000

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Hausanschlüsse Außenbereich	280.000	140.000	300.000	200.000	200.000
"Kohlenberg"	0	0	0	0	
Fremd-/Regenwasser im Kanal	10.000	10.000	0	0	
BP Oberhofen Süd (Angelestraße)	10.000		100.000	0	
Kanalsanierungen (Inliner)	400.000	300.000	300.000	300.000	400.000
Kanalerneuerungen	0	395.000	490.000	1.000.000	695.000
Kanalplanungen	25.000	25.000	20.000	20.000	20.000
Entlastungskanal Saarlandstraße	10.000	5.000	5.000	400.000	400.000
Entlastungskanal Weissenau				10.000	550.000
Umgestaltung Mühl-/Holbeinstraße	10.000	350.000	0	0	
Mauerstraße		120.000			
St. Georgstraße		105.000			
Leim	1.000.000	25.000	0	0	
Baugebiet "Stadtblick"			25.000	250.000	225.000
Baugebiet "Domäne Hochberg"					400.000
Hangwasserableitung Bannegg	20.000	10.000	0	0	
Kanalbaumaßnahmen Taldorf	0	0	0	0	
Kanalbaumaßnahmen Eschach		0			
Kanalsanierung im Rahmen B 30 Süd	15.000	15.000	250.000	125.000	
Kanalsanierung Obere Breite	650.000	415.000	0	0	
Kanalsanierung "An der Brunnenstube"	0	0	0	0	
Kanalverlegung Albersfeld	0	0	0	0	
BP Schornreute Süd - Ost	260.000	260.000	0	0	
Gewerbegebiet Erlen - äußere Erschließung	870.000	80.000	0	0	
Gewerbegebiet Erlen - innere Erschließung	1.500.000	600.000	200.000	0	
Kanalsanierung Charlottenstraße		5.000	160.000		
Kanalsanierungsprogramm 2020	100.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Entlastung Flappach	15.000	20.000	0	0	
RÜB Untereschach	20.000		0	0	
Pumpwerk Weissenau			90.000		
Pumpwerk Bühlstraße			65.000		
Sanierung Pumpwerk Kanalstraße		100.000	50.000		
Umbau Kleinpumpwerke			15.000	10.000	5.000
Umbau Regenwasserbehandlungsanlage	10.000	35.000	0	0	
Zentrale Steuerung, Dokumentation der RÜB	20.000	80.000	45.000	25.000	15.000
Abwasserbehandlung Deisenfang				35.000	
Abwasserbehandlungsanlage Bleicherstraße				35.000	
Abwasserbahndlung Kammerbühl				35.000	
RÜB Oberzell	0	5.000	5.000	450.000	
RÜB Mariatal			25.000		
Grunddienstbarkeiten	10.000	5.000	10.000	10.000	10.000
Anschaffung bewegliches Vermögen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Auflösung Zuschüsse und Beiträge	990.000	778.000	800.000	850.000	900.000
Kredittilgungen	1.730.000	1.610.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
Summe Finanzierungsbedarf	7.960.000	5.648.000	4.810.000	5.610.000	5.675.000

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr

2010

Anlage 1

Kreditübersicht

Kreditnummer	Aufnahmejahr	Zinsfestschreibung bis	ursprünglicher Kreditbetrag	Schuldenstand zum 01.01.2009	voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2009	Zins 2010	Tilgung 2010	Zinssatz	Bezeichnung
			-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in %	

1. Schulden aus Krediten

Kreditanstalt für Wiederaufbau

4131320	1989	15.05.09	1.482.746,46	37.068,68	0,00	0,00	0,00	5,185	KfW 1989/1
1246013	1997	30.12.11	1.278.229,70	571.833,99	504.558,21	23.021,29	67.275,78	4,780	KfW 1997/1
1720386	1998	15.02.18	1.431.617,27	715.801,00	640.451,92	30.583,44	75.349,08	4,275	KfW 1998/1
2005448	1998	15.08.18	511.291,88	269.099,01	242.188,69	8.288,23	26.910,32	3,825	KfW 1998/2
2447837	1999	15.08.09	1.891.779,96	1.045.452,30	945.884,34	31.958,43	99.567,96	4,725	KfW 1999/2
7281546	2000	15.08.10	1.917.344,55	1.160.491,96	1.059.578,28	53.527,61	100.913,68	5,175	KfW 2000/1
7319853	2001	15.08.11	1.380.488,08	908.213,42	835.555,78	38.008,70	72.657,64	4,650	KfW 2001/1
8735155	2002	15.02.22	1.145.000,00	813.548,00	753.284,00	34.991,53	60.264,00	4,750	KfW 2002/2
5031815	2003	15.08.23	945.000,00	833.820,00	778.230,00	33.019,15	55.590,00	4,400	KfW 2003/2
9517532	2004	15.05.24	850.000,00	693.417,00	648.679,00	29.643,48	44.738,00	4,650	KfW 2004/3
3920309	2006	15.08.26	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	33.992,64	58.824,00	3,450	KfW 2006/1
5522766	2007	15.02.27	980.000,00	980.000,00	980.000,00	42.140,00	28.824,00	4,300	KfW 2007/1
Summe			14.813.497,90	9.028.745,36	8.388.410,22	359.174,50	690.914,46		

Landesbank Baden-Württemberg

606 585 370	1985	30.04.10	1.523.875,64	49.672,40	15.252,65	275,71	15.252,65	5,10	LB-BW 1985/3
606 312 021	1985	30.12.10	2.045.167,52	191.650,68	97.045,86	3.513,06	97.045,86	3,62	LB-BW 1985/14+15
603 656 900	1992	30.12.14	2.556.459,41	973.534,44	824.260,03	33.946,99	155.997,93	4,43	LB-BW 1992/3
606 559 795	1992	01.09.24	1.789.521,58	1.261.123,00	1.200.385,67	42.487,99	62.959,81	3,61	LB-BW 1992/5
607 486 228	U 2007	30.12.23	3.834.689,10	2.947.189,23	2.808.236,67	140.383,75	145.898,80	4,999	LB-BW 95/1, 97/2, 97/3, 97/4
605 806 810	2002	30.12.31	1.000.000,00	903.189,98	878.896,46	38.979,06	25.370,94	4,435	LB-BW 2002/1
Summe			12.749.713,25	6.326.359,73	5.824.077,34	259.586,56	502.525,99		

Kreissparkasse Ravensburg

6000 259 745	1992	30.11.21	1.789.521,58	1.245.360,73	1.179.191,96	41.625,48	68.504,52	3,53	KSK 1992/4
648 256 247	U 2009	30.04.09	2.045.167,52	1.767.945,02	1.767.945,02	47.734,52	0,00	2,70	KSK 1994/4+7
6000 259 738	1995	30.03.15	766.937,82	352.863,56	306.593,33	9.719,01	47.736,99	3,17	KSK 1995/4
6000 318 370	1996	15.02.16	1.303.794,30	514.647,02	446.025,52	16.468,59	68.621,50	variabel	KSK 1996/1
6000 329 417	2000	30.12.11	3.067.751,29	2.769.734,76	2.769.734,76	112.451,23	0,00	4,06	KSK 2000/2
6000 155 131	U 2009	30.10.09	850.000,00	850.000,00	850.000,00	42.500,00	0,00	3,28	KSK 2004/4
6000 345 051	2006	30.12.33	1.000.000,00	955.541,85	933.676,39	39.177,06	22.782,94	4,20	KSK 2006/2
6000 456 766	2008	11.06.18	980.000,00	980.000,00	980.000,00	47.040,00	0,00	4,80	KSK 2008/1
6000505231	2009		2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	90.000,00	0,00	4,50	KSK 2009/1
6000536327	2009		2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	79.200,00	0,00	3,96	KSK 2009/3
Summe			15.803.172,51	9.436.092,94	13.233.166,98	525.915,89	207.645,95		

Landesbank Baden-Württemberg

170 6000918		15.12.09	40.903,35	979,39	0,00	0,00	0,00	0,50	Lakra 942/18
-------------	--	----------	-----------	--------	------	------	------	------	--------------

WL-Bank

208 841 300	U 2007	30.12.14	4.280.530,60	4.242.566,91	4.242.566,91	184.763,79	0,00	4,355	WL 97/8, 2002/3
208 841 301	U 2008	28.11.13	2.045.167,52	1.557.723,82	1.557.723,82	60.595,46	0,00	3,89	WL 1993/6
Summe			6.325.698,12	5.800.290,73	5.800.290,73	245.359,25	0,00		

Commerzbank

00102	1996	30.06.20	1.022.583,76	667.132,98	624.442,75	24.306,55	45.305,39	variabel	Co.Bank 1996/2+3
00103	1996	30.06.20	1.533.875,64	1.004.143,22	940.884,24	37.282,83	67.068,04	variabel	Co.Bank 1996/7
00101	2001	31.03.27	1.789.521,58	1.458.510,18	1.406.477,08	53.785,98	54.500,55	variabel	Co.Bank 2001/2
Summe			4.345.980,98	3.129.786,38	2.971.804,07	115.375,36	166.873,98		

Deutsche Genossenschafts Hypothekenbank

3018786801	1991	31.10.11	536.856,48	273.135,28	249.897,17	11.055,60	24.323,24	4,59	DG Hyp 1991/3
------------	------	----------	------------	------------	------------	-----------	-----------	------	---------------

Summe 1. 33.995.389,81 36.467.646,51 1.516.467,16 1.592.283,62

2. Kreditermächtigungen

restliche Kreditermächtigung 2008	700.000,00	-	-	0,00	0,00	5,00
Kreditermächtigung 2010	3.000.000,00	-	-	75.000,00	0,00	5,00
Summe 2.	-	-	-	75.000,00	0,00	
Gesamtsumme Nr. 1. - 2.	33.995.389,81	36.467.646,51	1.591.467,16	1.592.283,62		